



Newsletter zum Sonderprogramm „Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich Willkommen zur zweiten Newsletter-Ausgabe des Sonderprogramms
"Zugänge erhalten - Digitalisierung stärken".

Hier erhalten Sie Informationen zu verschiedensten Terminen, den geförderten
Projekten und Veröffentlichungen oder anderweitigen Neuigkeiten rund um das
Sonderprogramm.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen,
die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Digitales Vernetzungstreffen

15. November 2021 - 13:00 bis 15:00 Uhr

Wie bereits angekündigt, soll es neben den Workshops demnächst die Möglichkeit zu informellen, kleineren Vernetzungstreffen geben. Das erste virtuelle Vernetzungstreffen dieser Art findet am Montag, den 15. November 2021, von 13:00 bis 15:00 Uhr statt.

Diese barrierefreien Treffen sind unverbindlich und themenoffen gestaltet. Falls Sie brennende Fragen zu Themen rund um das Sonderprogramm haben, oder sich einfach nur mit anderen Projektleitungen austauschen möchten, sind Sie dort genau richtig. David Froessler wird für inhaltliche Fragen ebenfalls anwesend sein.

Die Einwahldaten:

Raumname: Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Link: <https://webconf.fz-juelich.de/b/fro-x3s-cy5>

Zugangscodes: 249475

Weitere Veranstaltungen



25. November 2021

Digitale Veranstaltung: Microsoft Envision Education

Wie verändert Digitalisierung unsere Lebens- und Arbeitswelt? Welche Chancen bietet die Transformation für mehr Bildungsgerechtigkeit? Wird das Lernen mechanischer und maschineller – oder sozialer und menschlicher? Und wie kann moderne IT die Transformation des Lernens begleiten und ermöglichen?

Entdecken Sie die Zukunft der Bildung neu: Nach Keynotes von verschiedenen Expert/innen haben Sie Gelegenheit weitere Impulse aus Praxis und Wissenschaft, Pädagogik und Didaktik, Hochschule und Schule zu hören.

[Hier gelangen Sie zum Programm und zur Anmeldung](#)

Erfolgreicher zweiter Transferworkshop "Die Schulung von Zielgruppen"

Am 27. Oktober 2021 fand der zweite digitale Transferworkshop der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW statt. Inhaltlich stand der virtuelle Workshop ganz unter dem Motto "Die Schulung von Zielgruppen". Verschiedene Sprecher/innen berichteten, wie betroffene Zielgruppen digital erreicht und gefördert werden können.

Die Lebenshilfe Brakel eröffnete die Vortragsreihe mit einem Einblick in ihr Projekt #ROOKIE, in welchem digitale Teilhabemöglichkeiten für insgesamt 550 Nutzer/innen mit Behinderung erschlossen werden sollen. Der DRK Kreisverband Herford-Stadt e.V. erläuterte hingegen, wie im Bereich der Bildung und der Pädagogik der Einsatz von digitalen Spiel- und Lernelementen neue Möglichkeiten bietet. Nicht nur der Umgang mit digitalen Medien in Kitas und Grundschulen wurde thematisiert: Das Diakonische Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten fokussierte sich im Vortrag auf die Steigerung der Digitalkompetenz von Jugendlichen im sozialen und häuslichen Bereich. Darüber hinaus wurde ebenfalls ein Blick auf ältere Zielgruppen geworfen. Wie kann die Handlungssicherheit von Senior/innen im Umgang mit digitalen Medien gestärkt werden? Der Caritasverband Düsseldorf e.V. lieferte hier spannende Ansätze.

Die Planung als auch die Durchführung des Workshops wurde vom Projektträger Jülich unterstützt. David Froessler, Ansprechpartner der Workshops zum Sonderprogramm, moderierte die virtuelle Veranstaltung.

Die Präsentationen der Sprecher/innen finden Sie auf der Webseite der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW. Eine gesonderte Ergebnissicherung des Workshops folgt.

[Zu den Präsentationen](#)

Neuigkeiten



Hospizdienst Herne: Stärkung der ambulanten Arbeit mit digitalen Mitteln

OneDrive, Streaming, VPN und Zoom im Home Office: Für den Ambulanten Hospizdienst waren das Anfang 2020 noch Begriffe aus einer fremden Welt. Doch Zeiten ändern sich. Um auch trotz erschwelter Umstände mit Menschen am Ende des Lebens in Kontakt bleiben zu können, trainiert der Hospizdienst zur Zeit den Umgang mit modernster Kommunikationstechnik. Die Grundlage dafür schuf das Projekt „Nähe herstellen trotz Abstand – Ambulante Hospizarbeit durch digitale Möglichkeiten nachhaltig erweitern“.

[Mehr erfahren](#)



GLANZSTOFF: Experimentelles Online Theater

Der gemeinnützige Verein GLANZSTOFF hat im Rahmen des geförderten Projektes glanz.digital ein hybrides Format zwischen online Theateraufführung und improvisierter Kunstperformance entwickelt. Gemeinsam mit dem Publikum soll der Frage nachgegangen werden, was ist und was kann online Theater? Näheres zum Projekt und den Aufführungsterminen finden Sie auf der neu veröffentlichten Webseite.

[Mehr erfahren](#)



DKSB: Gouleykids@digital

Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Würselen möchte im Rahmen des Projektes Gouleykids@digital Kinder im Umgang mit digitalen Medien unterstützen. Das Projekt stützt sich auf einen Vier-Säulen Plan: Neben der Beratungsstelle für Eltern und digitalen Hilfestellungen zur gesunden Ernährung soll ebenfalls ein Quartiertreff implementiert werden. Näheres zum Vier-Säulen Plan finden Sie auf der Webseite.

[Mehr erfahren](#)



Wie Schulschließungen auf Grund von Lockdowns die Leistungen der Schüler/innen beeinflussen

Eine neue Studie der Goethe Universität Frankfurt und der Universität Oslo präsentiert einen ersten systematischen Überblick über evidenzbasierte Studien zu den allgemeinen und differenziellen Auswirkungen von COVID-19-bedingten Schulschließungen im Frühjahr 2020 auf die Schülerleistungen.

[Mehr erfahren](#)



Hans Böckler Stiftung: Studie analysiert Rechtsslage im digitalen Raum

Die Kommunikation in vielen Betrieben verlagert sich zunehmend ins Digitale. Um ihre Aufgaben erfüllen zu können, müssen Betriebsräte und Gewerkschaften Zugang zu dieser Sphäre haben. Sonst droht die grundgesetzlich geschützte Koalitionsfreiheit ins Leere zu laufen.

[Mehr erfahren](#)



Promotion zum Thema Mobiltelefon- und Internetnutzung von Menschen mit Lebensmittelpunkt Straße

Dr. phil. Kai Hauprich thematisierte in seinem vor kurzem erfolgreich abgeschlossenen Promotionsprojekt, dass auch in der Personengruppe der wohnungslosen Menschen eine fortschreitende Digitalisierung tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungsprozesse auslöst. Diese Dissertation behandelt erstmalig in Deutschland die Frage nach dem Nutzen und Gebrauchswert von Mobiltelefon und Internet für Menschen mit Lebensmittelpunkt Straße.

[Mehr erfahren](#)

Im Gespräch



- **Wer?** Susanne Schulte
- **Das Projekt?** digilab
- **Die Einrichtung?** Welcome Points des Caritasverbands in Düsseldorf
- **Zielgruppe?** Menschen mit und ohne Flucht-/Migrations-Biographie
- **Größe der Einrichtung?** Drei Ladenlokale von 40 bis 70 qm
- **Standort?** Düsseldorf

Aktuell bewegt meine Einrichtung und mich am meisten...

...wie wir die Zielgruppe des Projekts, Schülerinnen und Schüler (SuS) mit coronabedingtem Nachholbedarf in Zusammenarbeit mit den Schulen optimal unterstützen können. Dabei sehen wir uns nicht als Konkurrenz zu Nachhilfe-Instituten oder schulischen Unterstützungsangeboten. Im Sinne des Empowerment wollen wir die SuS fördern und ihr kreatives Potenzial hervorheben. Was bringe ich an Fähigkeiten ein und wie kann ich diese in meinem Lernrahmen integrieren? Mit einer solchen Herangehensweise ist natürlich nicht direkt ein Erfolg sichtbar. Dass es sich dennoch lohnt, müssen wir den Schüler/innen vermitteln und das ist nicht immer leicht...

Das Hauptmerkmal der Digitalisierungsstrategie meiner Einrichtung ist...

Corona hat die Kluft zwischen der digital ausgestatteten Bildungsschicht und den „Anderen“ offen gelegt. Bildung darf aber keine Frage von technischer Machbarkeit sein! Wir sehen uns allerdings in diesem Projekt nicht als weitere Akteure des Hilfesystems. Unser Angebot richtet sich nicht exklusiv an „Digital Bedürftige“. Vielmehr möchten wir ein gemeinsames Projekt etablieren. „Learning bei Doing“- das ist bei uns

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)